

AB 19: Walahfried Strabo (808/09 bis 849 n. Chr.)

Walahfried Strabo galt als einer der bedeutendsten Dichter der Karolingerzeit. 829 bis 838 war er am Hof Kaiser Ludwig des Frommen als Hofgeistlicher und Erzieher tätig. Kaiser Ludwig der Fromme ernannte ihn 838 zum Abt des Klosters auf der Reichenau.

Walahfried verfasste unter anderem eine ganze Reihe von Lebensbeschreibungen, z.B. die des Kaisers Ludwig des Frommen.

Walahfried ist aber auch der Autor eines der berühmtesten botanischen Werke des Mittelalters, des sogenannten „Hortulus“ (Gärtlein), in dem er 24 Heilpflanzen und ihre Anwendungsmöglichkeiten erklärt. Darin lehnt er sich stark an eine Verordnung Karls d. Großen für königliche Güter an. Der St. Galler Klosterplan orientiert sich weitgehend an der im Hortulus aufgeführten Pflanzenliste.

Der Beiname „Strabo“ (der Schielende) weist auf einen Augenfehler Walahfrieds hin.



Die 24 im „Hortulus“ beschriebenen Pflanzen sind im neu angelegten Kräutergarten nördlich des Reichenauer Münsters zu sehen

(Foto: © Landesmedienzentrum BW, 326978).